



A:ZWV

GESELLENBRIEF  
DOPPELQUALIFIKATION

FACHWIRT

FACHAUSBILDUNG

ERSTAUSBILDUNG

TALLBERUF

LEHRABSCHLUSSPRUEFUNG

AUSBILDUNGS

ANDELSFACHWIRT

FACHAUSWEIS

BERUFSMATURIT

LEHRGANG

MEISTERAUSBILDUNG

BUEROKAUFLE

GEPRUEFTEN

ZUSATZAUSBILDUNG

ZUSATZPRUE

ELER



**IHK-PRUEFUNG**

FACHARBEIT

TER

EINGA

BERU

AUSBI

STEST

BAULEHRGANG

AUSBILDEREIGNUNGSPRUEFUN

ERUF

LEHRAUSBILDUNG

BERUFSAUSBILDUNG

;

FACHARBEITERPRUEFU

GRUNDLEHRGANG

ABSCHLUSSPRUEFUNG

BERUFSPRUEFUNG

TEILZEI

FH-REIFE

BEFAEHIGUNGSPRUEFUNG

LEHRGANG

UMSCHULUNG

FACHKAUFMANN

DIPLOMPRUEFUNG



**DELST**

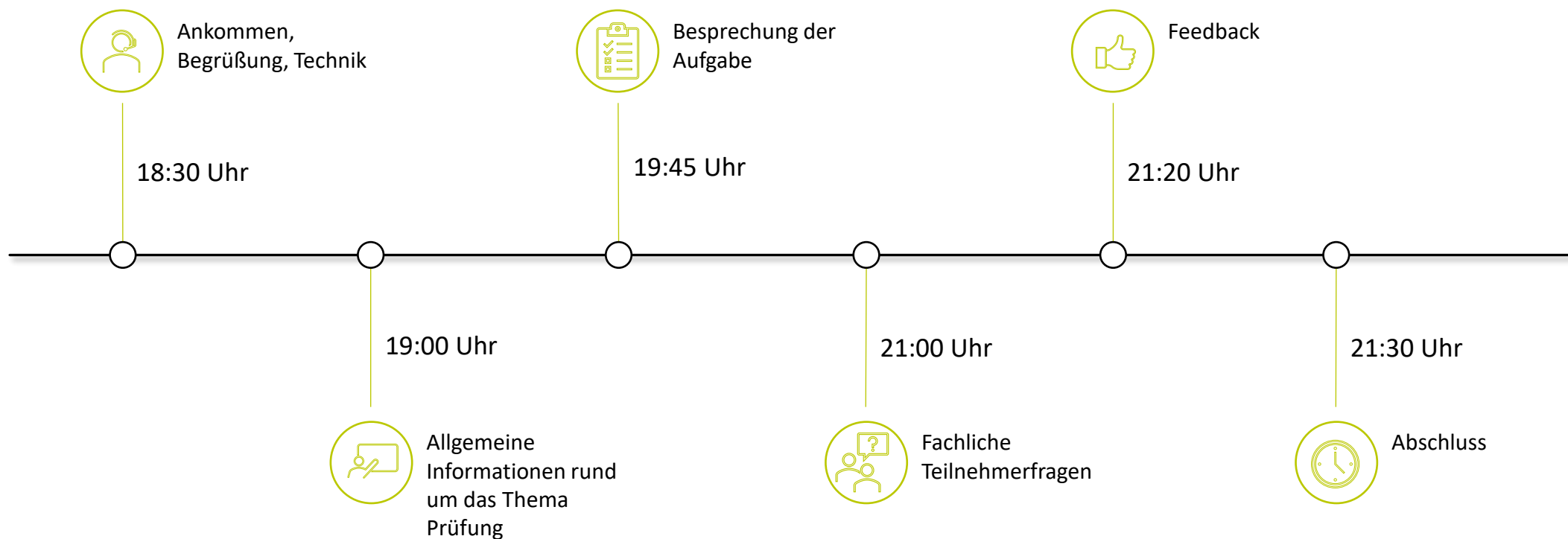
Deutsches eLearning Studieninstitut

# MIT ERFOLG ZUM FACHWIRT IM GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN

Prüfungsvorbereitung



# TIMELINE





# PRÜFUNGSORDNUNG

Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen



# EINBLICK IN DIE PRÜFUNGSORDNUNG

## § 3 GLIEDERUNG UND DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

- (1) Die Prüfung ist **schriftlich** und **mündlich** durchzuführen
  
- (1) Die Prüfung bezieht sich auf die folgenden Handlungsbereiche:
  1. Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse,
  2. Steuern von Qualitätsmanagementprozessen
  3. Gestalten von Schnittstellen und Projekten,
  4. Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen,
  5. Führen und Entwickeln von Personal,
  6. Planen und Durchführen von Marketingmaßnahmen

<https://www.gesetze-im-internet.de/geswfachwprv/GesWFachwPrV.pdf>



# INTRODUCTION

## STRUKTUR DER IHK-PRÜFUNG

Betriebliche Situationsbeschreibung; abgeleitete Aufgabenstellung 1			Betriebliche Situationsbeschreibung; abgeleitete Aufgabenstellung 2		
Verordnung	Handlungsbereich	Punkte	Verordnung	Handlungsbereich	Punkte
§ 4 Absatz 1	Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse	15	§ 4 Absatz 1	Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse	15
§ 4 Absatz 2	Steuern von Qualitätsmanagement	20	§ 4 Absatz 2	Steuern von Qualitätsmanagement	20
§ 4 Absatz 3	Gestalten von Schnittstellen und Projekten	20	§ 4 Absatz 3	Gestalten von Schnittstellen und Projekten	20
§ 4 Absatz 4	Steuern und Überwachen betrieblicher Prozesse und Ressourcen	15	§ 4 Absatz 4	Steuern und Überwachen betrieblicher Prozesse und Ressourcen	15
§ 4 Absatz 5	Führen und Entwickeln von Personal	15	§ 4 Absatz 5	Führen und Entwickeln von Personal	15
§ 4 Absatz 6	Planen und Durchführen von Marketingmaßnahmen	15	§ 4 Absatz 6	Planen und Durchführen von Marketingmaßnahmen	15
		100			100



# INHALTE DER PRÜFUNG

Einblick in die Prüfungsordnung



IHK ■ Die Weiterbildung

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits-  
und Sozialwesen  
Geprüfte Fachwirtin im Gesundheits-  
und Sozialwesen

Rahmenplan mit Lernzielen

# INHALTE DER PRÜFUNG - GENERELL



**GRUNDLAGE: RAHMENPLAN** (14,00 €)

<https://www.dihk-verlag.de/gepruefter-fachwirt-gepruefte-fachwirtin-gesundheitswesen-sozialwesen.html>



**VERLAGE UND BILDUNGSTRÄGER**

orientieren sich bei der Literatur und im Unterricht am Rahmenplan.



**PRÜFUNGSERSTELLUNGSKOMMISSIONEN**

orientieren sich am Rahmenplan, aber nur die Verordnung gilt als Rechtsgrundlage für Prüfungsinhalte.



# SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen



## Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen

Im Handlungsbereich „Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, das interne und externe Rechnungswesen als Dokumentations-, Entscheidungs- und Kontrollinstrument zur Optimierung betriebswirtschaftlicher Abläufe und für unternehmerische Entscheidungen zu nutzen. Dabei sind Controlling-Maßnahmen durchzuführen. Des Weiteren sollen Entscheidungsprozesse bei der Beschaffung von Verbrauchs- und Investitionsgütern vorbereitet, gesteuert und umgesetzt sowie die Bereitstellung von Betriebsmitteln auch unter logistischen Gesichtspunkten gesichert werden. Dazu wird die Wirtschaftlichkeit von Leistungserstellungsprozessen analysiert und bewertet sowie steuerrelevante Daten ermittelt. Es ist nachzuweisen, dass unter Einschätzung und Bewertung von Risiken Finanz- und Investitionsplanungen vorbereitet sowie Finanzierungs- und Investitionskonzepte entwickelt und umgesetzt werden können. Beim Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen sind die rechtlichen Bestimmungen zu berücksichtigen.

### 4.1 Vorbereiten und Koordinieren von Jahresabschlussarbeiten

	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Anwendungs-taxonomie	Hinweise zur Vermittlung
4.1.1	Jahresabschluss im betrieblichen Prozess	einordnen	
4.1.2	Prozess der Inventarisierung	sicherstellen	Inventur, Inventar, z. B. HGB, KHBV, PBV
4.1.3	Vermögen und Schulden	ermitteln	z. B. Anlagevermögen, Umlaufvermögen, interne Revision, Schulden, Fördermittel, Eigenkapitalstruktur, GWG, AfA, Sammelposten, latente Steuern, 4.2.1.2
4.1.4	Bilanzschema	darstellen	z. B. Kontenrahmen, Bestandskonten, Hauptbuch, Nebenbuch, Grundbuch, Geschäftsvorfälle, Konto Privat, GoB, BilMoG, IFRS



# HINWEISE ZUR SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG

1

Die Aufgaben orientieren sich an der Lernzieltiefe der Rahmenplanempfehlung und geben einen Querschnitt der empfohlenen Unterrichtsinhalte wieder.

2

Die Angabe von Paragraphen ist, falls nicht anders verlangt, zum Erreichen der vollen Punktzahl nicht erforderlich.

3

Rechenwegeergebnisse sind immer nachvollziehbar (unter Angabe des Rechenwegs) darzustellen.

4

Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.



# SCHRIFTLICHE PRÜFUNG – ERLAUBTE HILFSMITTEL



## DOKUMENTENECHTES SCHREIBMATERIAL

### LINEAL

### TASCHEURECHNER

netzunabhängig, nicht kommunikationsfähig

### ZUSÄTZLICH GESETZESTEXTE, INSBESONDERE

Grundgesetz, bürgerliches Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, Arbeitsgesetze, Sozialgesetzbuch sowie Gesetzessammlungen, in denen diese Gesetze Bestandteil sind\*

### IHK-FORMELSAMMLUNG FÜR FACHWIRTE

Die Formelsammlung wird jeweils am 1. Prüfungstag und 2. Prüfungstag ausgehändigt und nach dem Prüfungstag wieder eingesammelt. <https://www.dihk-bildung.shop/weiterbildung/pruefungsvorbereitung/ihk-formelsammlungen/7356/ihk-formelsammlung-kaufmaennische-abschluesse>

\*Für die oben genannten zugelassenen Gesetzestexte gilt:

- ▶ Für die Frühjahrsprüfung jeweils der Rechtsstand vom 31. Dezember des Vorjahres, für die Herbstprüfung jeweils der Rechtsstand vom 1. Januar des laufenden Jahres
- ▶ Es dürfen nur unkommentierte Fassungen verwendet werden; Klebezettel, Unterstreichungen und Normenverweise sind zulässig



# SCHRIFTLICHE PRÜFUNG



## – AUFBAU DER PRÜFUNGSGABEN



### ANLAGE 1 ZU ALLEN AUFGABEN BETRIEBLICHE SITUATIONSBE SCHREIBUNG

Die Betriebskrankenkasse Aspire for Health (AFH) ist eine gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, die auf Sozial- und Gesundheitsberufe spezialisiert ist. Die AFH besteht seit 1986 und ist seit 1996 für alle übersichtlich gesetzlich Versicherten geöffnet

Seit der Öffnung ist die AFH stark gewachsen. Die Krankenkasse beschäftigt 80 Mitarbeiter und 6 Auszubildende. Insgesamt werden 43000 Versicherte versorgt. Im Unternehmen besteht ein Personalrat. Neben den gesetzlichen Leistungen werden auch Mehrleistungen angeboten. Die AFH ist wirtschaftlich erfolgreich. Sie ist Mitglied im Dachverband der Betriebskrankenkassen.

Du bist als Vorstandsassistentin für verschiedene Projekte zuständig.



### KONKRETISIERUNG DER BETRIEBLICHEN SITUATIONSBE SCHREIBUNG FÜR DIE ABGELEITETE AUFGABENSTELLUNG 1

Das Projekt, das deine meiste Aufmerksamkeit benötigt, ist die Zusammenlegung der bisherigen Standorte. Weiterhin hat der Vorstand entschieden, dass angesichts des zu erwartenden Fachkräftemangels, die Mitarbeitermotivation das wichtigste Ziel für das Personalmanagement ist.



# SCHRIFTLICHE PRÜFUNG – AUFBAU DER PRÜFUNGSGABEN



Seit Gründung der AFH war die Krankenversicherung an vier Standorten im Umkreis von 80 Kilometern um den Hauptsitz vertreten.

An allen Standorten werden Serviceleistungen für die Versicherten angeboten. Es gibt jeweils eigene Standortleitende.

Im Rahmen eines Effizienzkonzeptes hat man festgestellt, dass es besser wäre, wenn die Standorte zusammengelegt würden. Dadurch verkürzen sich die Wege und interne Prozesse werden vereinfacht.



## BEISPIEL 1:

Du bist als Projektleitung beauftragt worden bis Ende Dezember des Folgejahres alle vier Standorte zu einem zusammenzulegen.

Folgende Kriterien sind bei der Durchführung zu berücksichtigen:

1

- Die Mitarbeitenden sollen zum zentralen Standort wechseln.
- Betriebsbedingte Kündigungen sollen vermieden werden.
- Am Hauptsitz der AFH sind genug Büroflächen vorhanden.
- Die Aufgaben der Mitarbeitenden werden neu verteilt

Du bereitest mehrere Teilprojekte vor.

Diese sind:

2

- Die Neustrukturierung der Arbeitsaufgaben
- Anpassung der Technik
- Büroeinrichtung
- Organisation des Umzugs
- Wechsel der Mitarbeiter zum Hauptsitz

# SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

## AUFGABE 1

- a) **Entwickle jeweils ein Projektziel für die einzelnen Teilprojekte.**

Mögliche Punktzahl: 5

- b) **Beschreibe vier Aufgaben, die du als Projektleitung wahrnimmst.**

Mögliche Punktzahl: 8

Die Teilprojekte werden durch eine jeweils eigene Projektleitung geführt. Du bist für die Auswahl der Projektleitung zuständig.

- c) **Erläutere und begründe, welche Mitarbeiter wegen ihrer besonderen Kenntnisse insbesondere als Projektleitung geeignet sind.**

Mögliche Punktzahl: 5

## – AUFBAU DER PRÜFUNGSABEN





# SCHRIFTLICHE PRÜFUNG – REGELN ZUM BESTEHEN

## § 6 BEWERTEN DER PRÜFUNGSLEISTUNGEN

(2) Die beiden Aufgabenstellungen im schriftlichen Prüfungsteil nach § 3 Absatz 3 sind einzeln zu bewerten. Aus den Bewertungen der Aufgabenstellungen ist das **arithmetische** Mittel als Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu berechnen.

Beispiel:

Am Prüfungstag 1 werden 45 Punkte erzielt.  
Am Prüfungstag 2 werden 61 Punkte erzielt.

53 Punkte als Endergebnis der schriftlichen Leistungen.

Dies ist eine ausreichende Leistung und der Teilnehmer wird eine Einladung zur mündlichen Prüfung erhalten.

## § 7 BESTEHEN DER PRÜFUNG, GESAMTNOTE

(1) Die Prüfung ist bestanden, wenn ohne Rundung in der schriftlichen und mündlichen Prüfung jeweils mindestens 50 Punkte erreicht worden sind.





# MÜNDLICHE PRÜFUNG

Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen





# MÜNDLICHE PRÜFUNG – AUFBAU

§ 3 (4) Nach bestandener schriftlicher Prüfung wird die mündliche Prüfung durchgeführt. Diese gliedert sich in Präsentation und Fachgespräch.

§ 3 (8) Die mündliche Prüfung nach Absatz 4 ist nur durchzuführen, wenn in den schriftlichen Prüfungsleistungen nach Absatz 3 mindestens ausreichende Leistungen erbracht wurden.

§ 3 (6) Das Thema der Präsentation wird von der zu prüfenden Person selbst formuliert und mit einer Kurzbeschreibung dem Prüfungsausschuss bei der ersten schriftlichen Prüfungsleistung eingereicht.

§ 3 (5) ... Die Themenstellung muss sich auf den Handlungsbereich „Führen und Entwickeln von Personal“ und auf einen weiteren frei wählbaren Handlungsbereich gemäß Absatz 2 beziehen.

§ 3 (2) Die Prüfung bezieht sich auf die folgenden Handlungsbereiche:

1. Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse,
2. Steuern von Qualitätsmanagementprozessen,
3. Gestalten von Schnittstellen und Projekten,
4. Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen,
5. Führen und Entwickeln von Personal,
6. Planen und Durchführen von Marketingmaßnahmen.





# MÜNDLICHE PRÜFUNG

§ 3 (5) Anhand der Präsentation soll nachgewiesen werden, dass eine komplexe Problemstellung der betrieblichen Praxis erfasst, dargestellt, beurteilt und gelöst werden kann...

## KOMPLEXE PROBLEMSTELLUNG

Aufgabe, die man als mittlere Führungskraft mit den neuen Kenntnissen als Fachwirt lösen kann – keine strategischen Probleme

## CHECKLISTE:



### ERFASSEN UND DARSTELLEN

Ausgangssituation und Problem vorstellen



### BEURTEILEN

Lösungsalternativen vorstellen und den gewählten Weg argumentieren



### LÖSEN

Lösungsweg beschreiben und evaluieren

Dauer : 10 Minuten (1 Minute überziehen ist möglich)

Bewertung: 1/3 der Prüfungsleistung

## – ANFORDERUNGEN





# THEMENFINDUNG

SUCCESS

IDEAS

BRAINSTORMING

WEB  
DESIGN

COMMUNICATION

APP  
DESIGN

STRATEGY

MARKETING

GOALS

WORK

VISION  
BUILDING

PLAN

TEAM

SALES

MARKETING

SALES



## BEISPIELE - GUTE THEMENFINDUNG:



**ERHÖHUNG DER PATIENTENZAHL DURCH OPTIMIERTE TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT DER PRAXIS**



**EINFÜHRUNG VON ALTERNATIVPRODUKTEN ZUR REDUZIERUNG VON EINWEGARTIKELN AUS PLASTIK IN EINER ZAHNARZTPRAXIS**



**EINFÜHRUNG SYSTEMATISCHER FÜHRUNGSKRÄFTESCHULUNG ZUR MITARBEITERMOTIVATION IN EINEM STÄDTISCHEN KRANKENHAUS**



# BEISPIELE - SCHLECHTE THEMENFINDUNG:



**OPTIMIERUNG DES PROJEKTMANAGEMENTS BEI DER EINFÜHRUNG EINER NEUEN ARBEITSMEDIZINISCHEN SOFTWARE AN EINER UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR 8000 MITARBEITENDE**  
(viel zu groß, falsche Hierarchieebene)



**OPTIMIERUNG DES EVAKUIERUNGSPROZESSES IN EINER KINDERTAGESSTÄTTE**  
(kein wirtschaftliches Problem)



**GRÜNDUNG EINES BETRIEBSRATES ZUR BESSEREN MITARBEITERINTERESSEN –VERTRETUNG**  
(rechtlich nicht möglich – keine Entscheidung der Geschäftsleitung)



**IMPLEMENTIERUNG EINES BESCHWERDEMANAGEMENTSYSTEMS IN EINER GKV**  
(zu groß)

Im Einzelfall können auch „große“ Themen gewählt werden.



# KONZEPTION

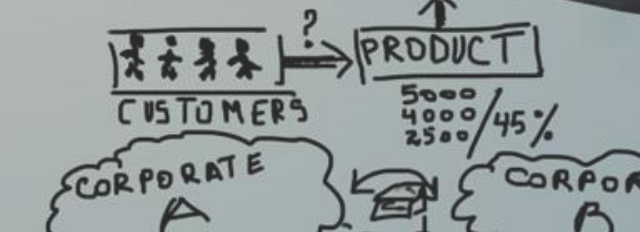
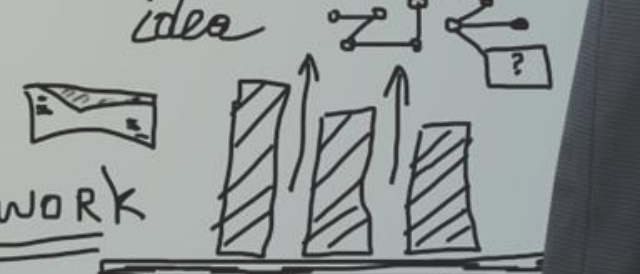
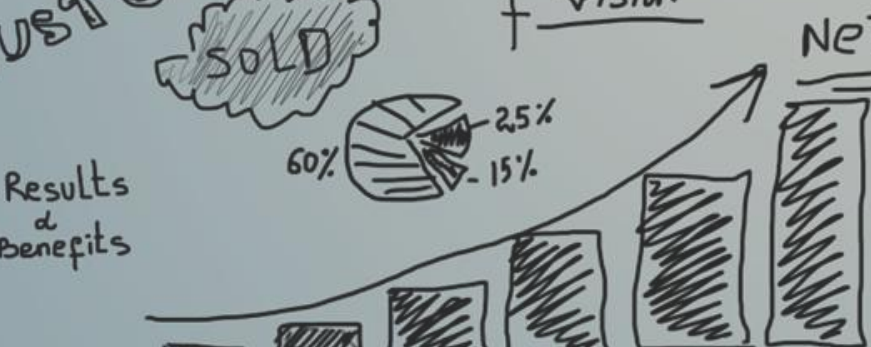
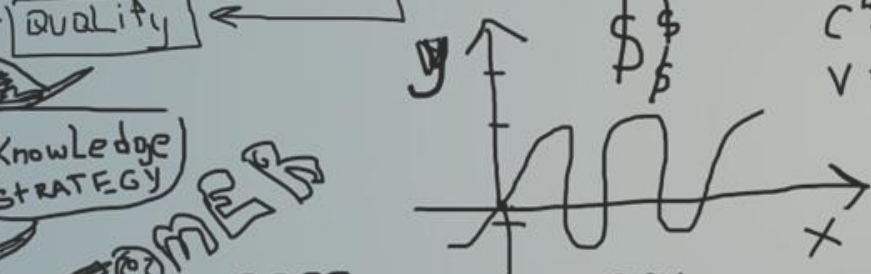
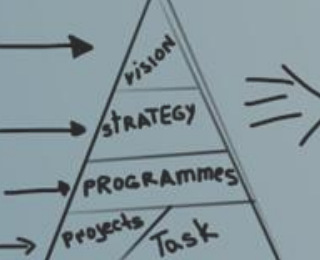
TEAM

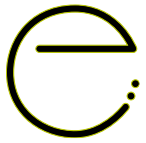


SUCCESS

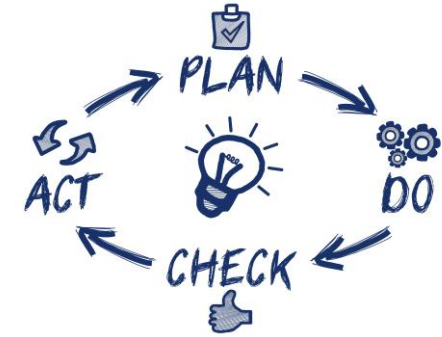
CORPORATE STRATEGY

CUSTOMERS





# HANDLUNGSBEREICHE UND PASSENDE METHODEN



Handlungsbereiche	Beispiele für Management-Instrumente
Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kanban-Board</li><li>- Prozessmapping</li><li>- Gantt-Diagramm</li></ul>
Steuern von Qualitätsmanagementprozessen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Six Sigma</li><li>- ISO-Normen</li><li>- PDCA-Zyklus</li></ul>
Gestalten von Schnittstellen und Projekten	<ul style="list-style-type: none"><li>- RACI-Matrix</li><li>- Netzplantechnik</li><li>- Stakeholder-Analyse</li></ul>



# HANDLUNGSBEREICHE UND PASSENDE METHODEN



Handlungsbereiche	Beispiele für Management-Instrumente
Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kennzahlen-Systeme (KPIs)</li><li>- Budgetierung</li><li>- Balanced Scorecard</li></ul>
Führen und Entwickeln von Personal	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitarbeitergespräche</li><li>- Kompetenzmatrix</li><li>- 360-Grad-Feedback</li></ul>
Planen und Durchführen von Marketingmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zielgruppenanalyse</li><li>- Content-Marketing</li><li>- SWOT-Analyse</li></ul>



# THEMENFINDUNG – KONZEPTION – DATENQUELLEN

## VERSICHERTE IN DER GKV/ KRANKENSTAND

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/krankenversicherung/zahlen-und-fakten-zur-krankenversicherung/mitglieder-und-versicherte.html>

<https://www.krankenkasseninfo.de/zahlen-fakten/mitgliederzahlen/>

## DATEN UND FAKTEN MIT SCHÖNEN GRAFIKEN - KOSTENLOS

[https://www.vdek.com/presse/daten/b\\_versicherte.html#:~:text=Von%20den%20mehr%20als%2083,rund%2090%20Prozent%20der%20Bev%C3%B6lkerung.](https://www.vdek.com/presse/daten/b_versicherte.html#:~:text=Von%20den%20mehr%20als%2083,rund%2090%20Prozent%20der%20Bev%C3%B6lkerung.)

## STATISTA – DIENSTLEISTER – VIELE DATEN UND GRAFIKEN KOSTENLOS

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5270/umfrage/anzahl-der-versicherten-in-der-gesetzlichen-krankenversicherung-gkv-nach-kassenart/>

## PRODEMA – DEESKALATION

<https://prodema-online.de/deeskalation/deeskalationstraining/12-grundregeln-der-deeskalation>

## STATISTISCHES BUNDESAMT – EINFACH ALLES

[https://www.destatis.de/DE/Home/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html)

## KENNZAHLEN ÜBER KOSTEN IN DER GKV – DETAILLIERT AUFGESCHLÜSSELT MIT GRAFIKEN

[https://www.gkv-spitzenverband.de/gkv\\_spitzenverband/presse/zahlen\\_und\\_grafiken/gkv\\_kennzahlen/gkv\\_kennzahlen.jsp](https://www.gkv-spitzenverband.de/gkv_spitzenverband/presse/zahlen_und_grafiken/gkv_kennzahlen/gkv_kennzahlen.jsp)

## DATEN ÜBER KRANKENHÄUSER

[Startseite | Deutsches Krankenhaus Verzeichnis \(deutsches-krankenhaus-verzeichnis.de\)](#)

<https://krankenhausatlas.statistikportal.de/>  
Informationen des Bundesgesundheitsministeriums





STEP

BY

# THEMENFINDUNG – KONZEPTION – TITEL FINDEN

ENTWICKLUNG EINES TITELS FÜR DIE EINREICHUNG BEI DER IHK

STEP

WAS TUN?	WOMIT?	IN WELCHER EINRICHTUNG?
<ul style="list-style-type: none"><li>• Anpassung</li><li>• Durchführung</li><li>• Einführung</li><li>• Entwicklung</li><li>• Ersatz</li><li>• Optimierung</li><li>• Planung</li><li>• Verbesserung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abrechnungssystem</li><li>• Beschwerdemanagement</li><li>• Datenschutz</li><li>• IT-System</li><li>• Managementsystem</li><li>• QM-System</li><li>• Tag der offenen Tür</li><li>• Vorschlagswesen</li><li>• Wissensmanagement</li><li>• Zertifizierung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Apotheke</li><li>• Flüchtlingsheim</li><li>• Kindertagesstätte</li><li>• Krankenhaus</li><li>• Krankenkasse</li><li>• MVZ</li><li>• Pflegedienst</li><li>• Pflegeheim</li><li>• Praxis</li><li>• Psychiatrie</li><li>• Rehaklinik</li><li>• Rettungsdienst</li><li>• Tierklinik</li><li>• Verein für ...</li></ul>



# THEMENEINREICHUNG (KAMMERSPEZIFISCH)

## Geprüfte/r Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen Themenvorschlag

Frühjahr 20  Herbst 20

Bitte reichen Sie dieses Formular (am PC) ausgefüllt und unterschrieben bis zum Termin der ersten schriftlichen Prüfungsleistung ein. Falls das Formular nicht zum vorgesehenen Termin von Ihnen eingereicht wird, ist die Prüfungsanforderung nicht erfüllt. Dies führt im Ergebnis dazu, dass die mündliche Prüfung nicht durchgeführt werden kann, da das Fachgespräch sich auf die Präsentation beziehen soll.

Name, Vorname:  Prüfungsnummer:

Thema der Präsentation:

1. Handlungsbereich:

2. Handlungsbereich: Führen und Entwickeln von Personal

1. Kurzbeschreibung der Problemstellung:

2. Zielsetzung:

3. Grobgliederung:

### Erklärung über das selbständige Verfassen der Präsentation sowie der Auswahl des Themas als Prüfungsleistung

Ich versichere, dass ich die zur Prüfung vorliegende Präsentation selbständig verfasst und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Texten entnommen sind, wurden unter Angabe der Quellen (einschließlich des World Wide Web und anderer elektronischer Text- und Datensammlungen) und nach den üblichen Regeln des wissenschaftlichen Zitierens nachgewiesen. Dies gilt auch für Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen, Tabellen und dergleichen. Mir ist bewusst, dass wahrheitswidrige Angaben als Täuschungsversuch behandelt werden und dass bei einem Täuschungsverdacht sämtliche Verfahren der Plagiatserkennung angewandt werden können.

Beispiel  
Frankfurt am Main



# MÜNDLICHE PRÜFUNG – TYPISCHER ABLAUF

Du betrittst den Raum und richtest deine Tools ein

Du wirst begrüßt und der Prüfungsablauf erklärt  
( 10 min für die Präsentation, anschließend 20 min für das Gespräch)

Du verteilst dein Handout

Du beginnst mit der Präsentation und stellst dich und dein Thema vor, wobei deine Funktion im Betrieb wichtig ist

Komm zügig auf die Problemstellung, die Folgen und Lösungsmöglichkeiten. Folge einfach dem Verlauf deiner Präsentation.

Anschließend wirst du gebeten, Platz zu nehmen und das Fachgespräch beginnt.



# MÜNDLICHE PRÜFUNG - TECHNIK

„Für die Präsentation stehen folgende Hilfsmittel zur Verfügung, z.B.

- ▶ Flipchart
- ▶ Metaplanwand
- ▶ Moderatorenkoffer
- ▶ Beamer

Die technische Durchführung der Präsentation mit Hilfe von PowerPoint oder anderen Programmen ist ebenfalls möglich. Für die technische Ausstattung (Laptop, Adapter wie zum Beispiel HDMI, VGA, DPI, Mini-Displayport) ist der Prüfungsteilnehmer selbst verantwortlich. Das technische Ausfallrisiko trägt der Prüfungsteilnehmer. Bei der PowerPoint-Präsentation muss ein vollständiger Ausdruck des zuständigen Prüfungsausschusses in 3-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt werden. Es wird empfohlen die PowerPoint Präsentation zusätzlich im PDF-Format zu speichern.“ [HK Hamburg](#)



H A N D O U T

- ▶ Themenstellung und Vorbereitungslücke
- ▶ Prüfungsangst
- ▶ Aufgabenstellung (zentrale Inhalte)
- ▶ Visualisierungen
- ▶ Karten nummerieren
- ▶ Medieneinsatz planen
- ▶ Kleiderordnung
- ▶ Blickkontakt
- ▶ Körpersprache
- ▶ Stimme und Stimmlage

# BEWERTUNG – BEISPIEL EINES PRÜFERBOGENS



## PLANEN

Ausgangssituation  
Aufgaben- und Problemstellung  
Zielformulierung  
Konzept aus eigener Idee  
Betriebliche Prozesse  
Kalkulation

## DURCHFÜHREN

Begründung der Lösung  
Erläuterung der Handlung  
Arbeitsschritte  
Alternative Lösung  
Konsequenzen der Lösung

## KONTROLLIEREN

Zielerreichung mit betriebswirtschaftlicher Auswertung  
Kostenkontrolle und Controlling  
Erfolgssicherung  
Folgende Prozess(schritte)



**PAUSE**



# FACHGESPRÄCH





# ANFORDERUNGEN FACHGESPRÄCH

§3 (7) Im Fachgespräch soll ausgehend von der Präsentation nachgewiesen werden, dass auch in weiteren in Absatz 2 aufgeführten Handlungsreichen des Gesundheits- und Sozialwesens komplexe fachliche Sachverhalte und Zusammenhänge beurteilt sowie Lösungen und Vorgehensweisen vorgeschlagen und begründet werden können. Das Fachgespräch soll nicht länger als 20 Minuten dauern.

## KOMPLEXE FRAGEN ZUR PRÄSENTATION UND ERWEITERTE THEMEN

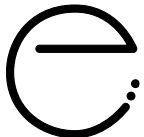
### DIE ANTWORTEN SOLLEN

- ✓ den Inhalt der Frage beurteilen,
- ✓ Lösungen vorschlagen,
- ✓ Lösungen begründen.

Dauer 20 min

§ 6 Bewerten der Prüfungsleistungen Dabei sind die Bewertungen wie folgt zu gewichten:

1. die Bewertung des Fachgesprächs mit zwei Dritteln,



# BEWERTUNG – BEURTEILUNG



<b>1</b>	Eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung = 100-92 Punkte = sehr gut	<b>2</b>	Eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung = unter 92 – 81 Punkte = gut
<b>3</b>	Eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung = unter 81 – 67 Punkte = befriedigend	<b>4</b>	Eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht = unter 67 – 50 Punkte = ausreichend
<b>5</b>	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse vorhanden sind = unter 50 – 30 Punkte = mangelhaft	<b>6</b>	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen = unter 30 – 0 Punkte = ungenügend



# Besprechung der Aufgabe



**NOCH FRAGEN?**



**FEEDBACK**



**SCHÖN, DASS IHR  
DABEI WART**